

Musikalischer Auftakt des Offenbach-Jahres 2019

**Deutsche Erstaufführung der komischen Oper »Oyayaye«
im Neujahrskonzert des Gürzenich-Orchesters am 6. Januar 2019
in der Kölner Philharmonie**

Zum Auftakt des Offenbach-Jahres schlägt das Neujahrskonzert des Gürzenich-Orchester Köln einen Bogen von den rheinischen Wurzeln Jacques Offenbachs bis nach Paris: Selten zu hörende Preziosen wie die Ouvertüre zu den »Rheinnixen« begegnen legendären Gestalten wie der »Schönen Helena« oder den schmissigen Tanzrhythmen des »Pariser Leben«. In »Introduction, Prière et Boléro« rückt Offenbachs eigenes Instrument ins Zentrum, das Violoncello. Mit Pablo Ferrández wird einer der gefragtesten Cellisten der jungen Generation zu Gast sein.

Höhepunkt des Konzertes wird die Deutsche Erstaufführung eines Einakters: die komische Oper »Oyayaye«, die Offenbach im Untertitel vieldeutig als »Menschenfresserei« bezeichnet. Der Offenbach-Forscher Jean-Christophe Keck hat das Werk von 1855 für diesen Anlass rekonstruiert, in dem der Kontrabassist Racle-à-Mort, auf Deutsch »Schrubbdichwund«, auf einer einsamen Insel landet und dort wortwörtlich um sein Leben spielt: Oyayaye, die Königin der Insel, droht ihm beharrlich mit dem Kochtopf, sollte er nicht für »gute Unterhaltung« sorgen. Sprachwitz und musikalischer Einfallsreichtum, Travestie und Tiefsinn gehen auf dieser einsamen Insel eine fulminante Verbindung ein.

Offenbach schrieb die beiden Gesangspartien für zwei Tenöre: Mit Matthias Klink in der Rolle des Kontrabassisten ist einer der profiliertesten deutschen Sängerdarsteller zu erleben, der zuletzt sowohl mit dem FAUST-Theaterpreis als auch mit der Wahl zum Sänger des Jahres der Zeitschrift Opernwelt ausgezeichnet worden ist. Als Dirigent steht der sprühende junge Franzose Alexandre Bloch erstmals am Pult des Gürzenich-Orchesters. Der Chefdirigent des Orchestre National de Lille und Erster Gastdirigent bei den benachbarten Düsseldorfer Symphonikern bringt den Charme und das Savoir-faire von beiden Rheinseiten in dieses Programm mit ein.

NEUJAHRSKONZERT »OFFENBACHIAD«

SO 06.01.19 11 Uhr Kölner Philharmonie

JACQUES OFFENBACH

»Introduction, Prière et Boléro« für Violoncello und Orchester

»Oyayaye«, Menschenfresserei in einem Akt, *Deutsche Erstaufführung*

Höhepunkte aus: »Die Rheinnixen«, »Die schöne Helena«,

»Pariser Leben«, »Orpheus in der Unterwelt«

Pablo Ferrández Violoncello

Matthias Klink Tenor

Alexandre Bloch Dirigent

Weitere Konzerte:

»Lab.Oratorium« von Philippe Manoury, 2019

Im Offenbach-Jahr feiert das Gürzenich-Orchester eine außergewöhnliche Premiere. Gemeinsam mit Regisseur Nicolas Stemann und François-Xavier Roth realisiert Philippe Manoury sein groß angelegtes »Lab.Oratorium« – ein inszeniertes Konzert mit Schauspielern, Sängern, einem für das Konzert zusammengestellten Chor aus Kölner Bürgern, dem renommierten SWR Vokalensemble sowie dem IRCAM Paris. Ganz im Sinne Jacques Offenbachs, der das aktuelle Zeitgeschehen in seinen Werken immer wieder reflektierte und kommentierte, greift Manoury die Themen Migration und Exil auf und rückt damit brennende Fragen unseres aktuellen Zusammenlebens ins Zentrum. Nach der Kölner Uraufführung wird das Werk im Mai und Juni 2019 in der Hamburger Elbphilharmonie und in der Pariser Philharmonie einem internationalen Publikum vorgestellt.

19/20/21.05.19 Kölner Philharmonie

27.05.19 Hamburg

03.06.19 Paris

»Offenbachiade« für Bläsernonett

»Die schöne Helena«, »Fantasio«, »Pariser Leben«, »Orpheus in der Unterwelt« – schon die Titel lösen im Operettenliebhaber vermutlich Mitsingreflexe aus.

Doch dem Arrangeur Andreas Tarkmann gelingt in seiner »Offenbachiade« das Wunder: Er erhält die funkelnde Champagner-Stimmung von Jacques Offenbachs Musik mit einer Tour auch durch unbekanntere Momente seines Schaffens. Im Geburtstagsmonat des Jubilars wagt das Programm die Probe aufs Exempel und präsentiert den »Mozart der Champs-Élysées« zusammen mit dem echten Mozart. Der schlug dem Anlass ein Schnippchen und gestaltete in seiner Serenade c-Moll anstatt beiläufiger Unterhaltungsmusik eine echte Bläusersinfonie – dargeboten vom neu formierten Bläseroktett des Gürzenich-Orchesters.

01.06.19 15 Uhr Kölner Philharmonie